

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

**Antrag beim Bundesumweltministerium für
Klimaschutzprojekte an Schulen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Februar 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Umweltausschuss	28.01.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	05.02.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Fortführung des E-Team-Projektes bis 2012. Im Haushalt 2009/2010 steht der hierfür benötigte Eigenanteil in Höhe von jeweils 18.900 € zur Verfügung.

Sitzung des Umweltausschusses vom 28.01.2009

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 05.02.2009

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1	+	Umweltsituation verbessern
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
UM 8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Seit Beginn des Jahres 2008 stehen dem Bundesumweltministerium (BMU) aus dem Verkauf von Emissionshandelszertifikaten bis zu 400 Mio. € für eine Klimaschutzinitiative zur Verfügung. Die Klimaschutzinitiative besteht aus einem nationalen Teil (280 Mio. €) und einem internationalen Teil (120 Mio. €). Ziel ist es, die vorhandenen großen Potenziale zur Treibhausgasmindernung kostengünstig und in der Breite zu erschließen sowie innovative Modellprojekte voranzubringen. Konkret fördert das BMU Klimaschutzmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien.

Städte, Gemeinden und Landkreise, aber auch Kirchen, Hochschulen, gemeinnützige Vereine und kulturelle Einrichtungen können eine Förderung für Klimaschutzmaßnahmen beantragen. Außerdem kann im Rahmen der Projektförderung ein "Klimaschutzmanager" beantragt werden, der bei der Umsetzung der Klimaschutz- oder Teilkonzepte berät und unterstützt. Der "Klimaschutzmanager" kann zum Beispiel auch Schulträgern helfen, die Energiesparmodelle an Schulen zu unterstützen. Förderfähig sind Sach- und Personalkosten bis zu 3 Jahren.

Das BMU fördert die Einführung der Modelle, die Verbrauchserfassung, die Berechnung der Einsparungen, die Betreuung der Schulen etc. mit bis zu 80 % der Personal- und Sachkosten (maximal drei Jahre). Dies ist eine hervorragende Möglichkeit die bereits laufenden Klimaschutzaktivitäten in den Schulen (E-Teams) mit staatlicher Förderung weiter auszubauen.

Die Stadt Heidelberg wird deshalb in Kooperation mit den E-Team-Schulen im Rahmen der Richtlinie im Teil "Beratende Begleitung bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten" einen Antrag stellen. Die Federführung hat das im Umweltamt angesiedelte Agenda-Büro.

Der Antrag in Höhe von ca. 310.000 € wird für drei Projektjahre gestellt. Bis zu 80% der Kosten können vom BMU erstattet werden. Abgedeckt sind dadurch der Personalbedarf und die Projektmittel des Agenda-Büros. Ziel ist es, das seit 1995 laufende E-Team-Projekt fortzuführen und weiter auszubauen. Folgende Projektmodule sind für die Laufzeit der Förderung geplant:

- a) Regelmäßige Vor-Ort-Termine in den Schulen zur Beratung und Durchführung von Klimaschutzprojekten
- b) Konzeption und Organisation einer Lehrerfortbildung in Kooperation mit der Universität, der PH, der BUNDjugend, dem ifeu-Institut und den E-Teams der HDer Schulen
- c) Organisation und Vorbereitung eines Runden Tisches „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit Multiplikatoren zur Konzeption neuer Klimaschutzprojekte und Angebote für Schulen
- d) Organisation einer „Energiekonferenz“ für alle Heidelberger Schulen
- e) Konzeption und Erstellung eines Flyers mit Angeboten (Beratungsmöglichkeiten, Exkursionen etc.) und Ansprechpartnern zu den Themen Energie etc. in Heidelberg
- f) Überarbeitung der Internetseiten zum E-Team-Projekt
- g) Bilanzierung und Ausschüttung der jährlichen E-Team-Prämien
- h) Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien für die Schulen
- i) Technische Überholung des Energieinformobils
- j) Veranstaltung von jährlichen Klimaschutztagen/Energietagen in den HDer Schulen

Mit dem Förderantrag beim BMU verpflichtet sich die Stadt bis 2012 das E-Team-Projekt an Heidelberger Schulen fortzuführen. Im Haushalt 2009/2010 steht der hierfür benötigte Eigenanteil in Höhe von jeweils 18.900 € zur Verfügung. Wir bitten um Zustimmung.

gez.

Dr. Eckart Würzner